

2017-03-30

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

**über die Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport
mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am
23.02.2017**

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:25 Uhr
**Sitzungsort: Technikmuseum "Hugo Junkers", Kühnauer Straße
161a, 06846 Dessau-Roßlau**

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der gemeinsamen Sitzung, Feststellung der ordnungsge-
mäßigen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und
Tourismus** begrüßt gemeinsam mit **Herrn Otto, Vorsitzender des Ausschusses
für Kultur, Bildung und Sport** die Ausschussmitglieder zur gemeinsamen Sitzung
beider Ausschüsse.

Beide Vorsitzenden bedanken sich bei Herrn Otto, Vorsitzender vom Verein „Hugo
Junkers e. V.“ für die Gastfreundschaft und die Möglichkeit hier in den Räumlichkei-
ten des Technikmuseums diese Ausschusssitzung durchführen zu können.

**Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und
Tourismus** stellte im Anschluss für den Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung
und Tourismus die form- und fristgemäße Ladung und Ausreichung der Unterlagen
fest. Mit aktuell 8 stimmberechtigten Stadträten ist die Beschlussfähigkeit des Gremi-
ums gegeben.

Herr Otto, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport stellte
die form- und fristgemäße Ladung und die Ausreichung der Unterlagen für den Aus-
schuss Kultur, Bildung und Sport fest. Dazu gab es keinen Widerspruch. Außerdem
stellte er mit 9 stimmberechtigten Stadträten die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Herr **Grünthal**, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadt-
entwicklung und Tourismus kommt um 17:40 Uhr zur Sitzung.

Herr **Otto**, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport und Herr **Mau**, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus stellten die jeweilige Tagesordnung der beiden Ausschüsse zur Abstimmung.

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus: **8 : 0 : 0**

Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport: **9 : 0 : 0**

3 Öffentliche Anfragen und Informationen

3.1 Technikmuseum "Hugo Junkers"

Zum Tagesordnungspunkt gibt **Herr Dr. Reck** eine Einführung und verweist darauf, dass die gemeinschaftliche Sitzung Grund dafür ist, das Konzept und die Idee des Technikmuseums noch einmal vorzustellen. Im investiven Bereich der Haushaltsplanung sind Fördermittel in Höhe von 5,4 Mio. € und 600 T€ Eigenmittel für die konzeptionelle Neugestaltung des Technikmuseums eingestellt worden. Was diese Mittel beinhalten, darüber wurde im Vorfeld in bisherigen Gesprächen informiert. Es ist ihm ein großes Bedürfnis noch einmal die Idee des Technikmuseums – wie soll es künftig aussehen – (wenn die Mittel vom Land Sachsen-Anhalt kommen) zu informieren. Er erläutert in Kürze den derzeitigen Arbeitsstand. Was ist bisher passiert? Was lief seitens der Verwaltung, insbesondere mit den Vereinen zusammen? Wie geht es weiter?

Der Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, das Technikmuseum neu zu konzipieren und zu investieren, um die Technikgeschichte „Hugo Junkers“ in der Stadt Dessau-Roßlau noch attraktiver der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Für die Stadt hat es aus der historischen Perspektive heraus eine wichtige Bedeutung im Gesamtgefüge, dieses Museum zu unterstützen und herzurichten.

Mit dem im Dezember letzten Jahres beschlossenen Tourismuskonzept hatte sich die Stadt dazu bekannt, das Erbe Hugo Junkers in dieser Stadt zu pflegen und entsprechend in die touristische Infrastruktur zu investieren. Dieses Tourismuskonzept wurde auch dem Land Sachsen-Anhalt zur Kenntnis gegeben, insbesondere den zuständigen Fachministerien für Wirtschaft und Kultur sowie dem Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V.. Dieser ist sehr daran interessiert, wie die museale Arbeit in der Stadt gestaltet wird. Aus Sicht des Landes Sachsen-Anhalt ist dieses Projekt hoch interessant. Voraussetzung ist, dass hierfür die Rahmenbedingungen erfüllt sind. Es muss von der Konzeption so schlüssig sein, dass auch der Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V. seine Zustimmung gibt. Bis auf wenige Punkte bzw. Nuancen, über die sich noch verständigt werden muss. Ansonsten ist das bestehende Konzept auf sehr großes Wohlwollen der beteiligten Akteure gestoßen. Eine Bedingung des Landes Sachsen-Anhalt ist es immer, wenn Fördermittel bewilligt werden, dass diese Mittel auch langfristig zugänglich sind. Die Fördermittelbindungsfrist von 15 Jahren ist ein entscheidender Punkt, ebenso die Erwartungshaltung, was die qualifizierte

Leitung der Einrichtung betrifft. All diese Dinge befinden sich in Abstimmung. Es ist zu eruieren, wie die Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der Stadt Dessau-Roßlau zukünftig gestaltet werden kann. Derzeit ist angedacht, dass es über eine Kooperationsvereinbarung erfolgen soll. Beim Technikmuseum ist es relativ klar. Grundstücke und Aufbauten gehören dem Verein, der das Vermögen lt. Satzung im Falle der Einstellung der Vereinstätigkeit an die Stadt Dessau-Roßlau überträgt. Ferner sind für Teilflächen Erbbaupachtverträge geschlossen. Die eigentliche Frage über die Zugänglichkeit der Investition ist kein strittiger Punkt. Herr Dr. Reck übergibt nun das Wort an Herr Michael Otto, Vorsitzender des Fördervereins „Hugo Junkers“ e. V.

Herr Michael Otto dankt **Herrn Dr. Reck** für die einführenden Worte und stellt sich zunächst dem Gremium vor. Er ist gebürtiger Dessauer, 53 Jahre alt und Geschäftsführer der DB Fahrzeuginstandhaltung Dessau GmbH und seit 2 Jahren Vorsitzender des Förderverein „Hugo Junkers“.

Im Weiteren stellt er den Verein vor. Den Verein gibt es seit 1992 und er zählt 195 Vereinsmitglieder mit einem aktiv ehrenamtlich arbeitenden Vorstand. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Der Status des Vereins ist gemeinnützig. Für den operativen Tagesablauf arbeitet ein Geschäftsführer vor Ort (ehrenamtlich) und eine Vollzeitkraft wird aus Vereinsmitteln finanziert. 10 weitere Personen sind derzeit über die Job Perspektive 58+ oder dem Europäischen Sozialfonds beschäftigt. Der Verein hat einen ausgeglichenen Haushalt. Führt jährlich regelmäßige Veranstaltungen z. Bsp. das Flugplatzfest durch. Einnahmen in Höhe von 180 T€ kommen im Wesentlichen aus Beiträgen und Eintrittsgeldern und Einnahmen aus Vermietung/Verpachtung von Veranstaltungsflächen, aber auch aus Spenden und Verkauf von eigenen Museumsartikeln. Diese Gelder sind voll umfänglich für die Unterhaltung des Museumsbetriebes notwendig.

Bei den Ausgaben sind die Personalkosten sowie Energiekosten die größten Faktoren. Derzeit umfasst die Ausstellung 2.500 Objekte wobei ca. 40.000 Objekte Literatur in Archiven vorgehalten werden und derzeit der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht werden können. Das Vereinsvermögen umfasst 380 T€. Herr Otto spricht am Ende der Präsentation seinen Dank aus, dass man sich gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung und dem Kulturamt der Stadt Dessau-Roßlau auf die Rahmenbedingungen verständigt hat. Der Fördermittelantrag wird, wie im Vorfeld von Herrn Dr. Reck erläutert, seitens der Stadt Dessau-Roßlau gestellt. Der Verein schließt eine entsprechende Kooperationsvereinbarung ab – insbesondere für den Weiterbetrieb des Museums. Die Zielstellung ist es, 2019 mit Eröffnung des Bauhausmuseums auch das Technikmuseum zu eröffnen, d. h. 2017 läuft die Planungsphase, 2018 die Bauphase und 2019 soll die Eröffnung stattfinden.

Die Präsentation ist als Anlage 1 beigefügt.

Herr Michael Otto bedankt sich ausdrücklich im Namen des gesamten Vereins für das Engagement bei Herrn Dr. Reck. Damit bekennt sich die Stadt zu Ihrer Geschichte und zu Hugo Junkers und demzufolge zum Technikmuseum. Es ist eine Anerkennung für die jahrelange ehrenamtliche Arbeit. Wenn das Projekt gemeinsam

umgesetzt wird, ist damit ein großer Beitrag für die Attraktivität und für die Bewahrung des Erbes von Hugo Junkers in unserer Stadt Dessau-Roßlau geleistet worden.

Herr **Mau** bedankt sich bei Herrn Michael Otto für seine Ausführungen und verbindet es mit dem Wunsch für eine gute Zukunft für das künftige neue Technikmuseum.

In der anschließenden Diskussion fragt **Herr Otto, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport** ob es weiterhin Interesse an der Rundbogenhalle gibt. Wie will man zukünftig damit umgehen, damit man sich darauf einstellen kann, auch etwas anderes daraus zu machen?

Herr Michael **Otto** erklärt, dass die aufgeworfene Frage berechtigt ist. In der Arbeitsgruppe „Außengestaltung“ gibt es ein Konzept, das diese Fläche neben der kleinen Rundbogenhalle für das Umsetzen der großen Rundbogenhalle vorsieht. Die Fläche wird vorgehalten. Es ist nicht im Projekt verankert, die Rundbogenhalle abzubauen. Natürlich wäre es auf jeden Fall denkbar und eine sofortige Verwendung bzw. Nutzung wäre auch gegeben, aber es ist in der Tat derzeit nicht im Projekt inkludiert.

Herr Hans-Georg **Otto** möchte weiter wissen, wenn 6 Mio. € ausgegeben werden (vorausgesetzt die Bewilligung) warum wird dann kein Gesamtprojekt geschnürt?

Herr Michael Otto erwidert, dass dazu eine qualifizierte Kostenschätzung erarbeitet werden müsste und unterstreicht die Machbarkeit des Vorhabens.

Herr Hans-Georg **Otto** gibt diese Frage als Denkanstoß an die Verwaltung mit. Des Weiteren möchte er wissen, wann mit den Planungen begonnen wird und ob dabei beachtet worden ist, dass hierfür ein vorzeitiger Maßnahmebeginn vorliegen muss.

Herr Michael **Otto** erklärt dass ein diesbezüglicher Antrag gestellt ist. **Frau Decker, Amt 80** bestätigt die Aussage. Der Antrag ist gestellt. Das diesbezügliche Ergebnis steht noch aus.

Herr Hans-Georg **Otto**, gibt zu bedenken und weist darauf hin, dass für einen vorzeitigen Maßnahmebeginn die entsprechende Beschlusslage fehlt, um das Gesamtkonzept auf ordentliche Füße zu stellen.

Herr Dr. Reck sichert zu, dass es selbstverständlich noch einen ordentlichen Maßnahmebeschluss für dieses Vorhaben geben wird. Dieser wird 1.) die Konzeption wie sie schlussendlich auch umgesetzt werden soll enthalten und 2.) werden die Gremien auch in die Erarbeitung der Kooperationsvereinbarung mit eingebunden werden. Der heutige Termin diene dazu, die im Haushaltsplan eingestellten Gelder für diese Maßnahme mit Hintergrundwissen zu füllen, was steckt im Detail hinter diesen Summen. Ein Maßnahmebeschluss ist natürlich die Voraussetzung dafür.

Herr **Mau** hat zwei Anfragen:

1. Wie wird die Zeitschiene aussehen?
2. Ist mit der Baumaßnahme eine Schließung bzw. Teilschließung des Technikmuseums verbunden?

Herr Michael **Otto** stellt die Zeitschiene, wie bereits erwähnt vor: 2017 Planungsphase, 2018 Bauphase und 2019 Eröffnung. Im Verein ist die Beschlusslage, dass das Technikmuseum nicht geschlossen wird. Es wird, soweit es möglich ist, versucht das Museum offen zu halten, gegebenenfalls mit Einschränkungen. Es kann auch spannend sein, die Besucher an einer solchen Neuentwicklung teilhaben zu lassen. Insofern hat man sich darauf verständigt, das Museum nicht zu schließen und den Besucherverkehr aufrecht zu erhalten.

Herr **Just** möchte wissen:

1. Würden Sie auch Abstand nehmen von bestimmten Objekten, z. Bsp. wo der Brückenschlag zu Hugo Junkers etwas schwer fällt – konkret was die russischen Militärflieger betrifft?

Herr Michael **Otto** erklärt dazu, es ist Sorge vieler Vereinsmitglieder, dass am Ende vieles nicht mehr gezeigt wird. Es ist so, dass im Wesentlichen alle Objekte wieder gezeigt werden. Experten sagen, Junkers Flugmotor, Strömungsantriebe und was später daraus wurde, steht im Zusammenhang. Herr Otto ist überzeugt, dass dieser Brückenschlag technisch gelingen wird.

2. Zur Außenanlage – im hinteren Bereich gibt es dort eine Stelle, wo Kompass eingestellt werden und wie wird damit künftig umgegangen?

Diesbezüglich erklärt Herr Michael **Otto**, dass Gespräche schon geführt wurden. Das Gelände gehört jedoch nicht dem Verein. Eine entsprechende Konzeption gibt es noch nicht.

Herr **Hartmann** hinterfragt das Ziel, vieles was noch im Depot steht mit zu zeigen. Es würden Objekte neu sein, die bisher nicht in der Ausstellung zu sehen sind.

Herr Michael **Otto** erwidert - es ist sowohl als auch richtig. Die Frage bleibt, was macht man mit der Literatur? An dem Gedanken der Junkers-Bibliothek wird auch gearbeitet. Dazu gibt es die Idee in unmittelbarer Nachbarschaft ein Gebäude dafür zu nutzen was dafür geeignet ist.

Frau **Stöbe** spricht ein Kompliment an Herr Michael Otto und dem gesamten Verein für den heutigen Vortrag aus. Erstmals wird aus ihrer Sicht ganzheitlich an die Sache herangegangen und nicht nur nach dem Prinzip Sammeln, Aufbewahren und Zeigen gehandelt, sondern auch der Bildungsaspekt mit herangezogen.

Ist das erwähnte Designbüro auch für die inhaltliche Ausgestaltung verantwortlich?

Herr Michael **Otto** erklärt, dass das inhaltliche Konzept bereits 2015 auf den Weg gebracht wurde. Ein Büro aus München hat die Konzeption erarbeitet. Diese hat der Verein bezahlt und ist demzufolge auch Eigentum des Vereins.

3.2 Sonstige Anfragen und Informationen

Herr Dr. **Reck** korrigiert seine Aussage vom letzten Ausschuss am 12.01.17. Entgegen seiner getroffenen Aussage, sind die städtischen Sporteinrichtungen noch nicht zur Bewirtschaftung/Betreuung vom Referat Sport an das zentrale Gebäudemanagement übergeben worden.

Herr **Mau** möchte wissen, ob von der geplanten Übergabe auch die Turnhallenbelegung betroffen wäre. Herr **Völker** erklärt, dass diese beim Referat Sport verbleibt.

Herr **Kuras** informiert, dass ab 6. März 2017 mit dem Umzug des Stadtarchivs von der Langen Gasse in das Landesarchiv begonnen wird und während dieser Zeit, das Stadtarchiv geschlossen ist.

Herr **Otto** möchte wissen, ob es bereits eine Empfehlung der LAGA-Kommission gab, welche Stadt Ausrichter im Jahr 2022 sein wird. Frau **Schlonski** antwortet, dass die Entscheidung in den März verschoben wurde. Weitere Informationen liegen ihr nicht vor.

5 Schließung der gemeinsamen Sitzung

Herr **Mau** schließt um 17:22 Uhr die gemeinsame Sitzung.

Ende der gemeinsamen Sitzung und Fortführung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport.

6 Genehmigung der Niederschrift vom 12.01.2017

Der Niederschrift mit den Ergänzungen von Herrn Dr. Reck (TOP 3.2.) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 1

7 Beschlussfassungen

7.1 Beschluss zur Finanzierung der Entwurfsplanung und Antragstellung STARK III plus EFRE für das Projekt "Generalsanierung Grundschule und Hort Tempelhofer Straße" Vorlage: BV/041/2017/III-65

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Das Projekt „Generalsanierung Grundschule und Hort Tempelhofer Straße“ wird bis zur Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) geplant und im Programm STARK III plus EFRE beantragt.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0

8 Sonstige Anfragen und Informationen

Es gibt keine Wortmeldungen.

10 Schließung der Sitzung

Herr Otto schließt um 17:25 Uhr die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 31.03.17

Hans-Georg Otto
Vorsitzender Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport

Schriftführer